

# Markt setzt auf Einigung im Griechenland-Streit

22.06.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die Hoffnung auf eine Einigung im Schuldenstreit mit Griechenland auf dem heutigen EU-Gipfel gibt den Ölpreisen zum Wochenauftritt Auftrieb (siehe auch Edelmetalle unten). Brent steigt auf 63,7 USD je Barrel, WTI über die Marke 60 USD je Barrel. Zunehmende Sorgen vor einer Staatspleite Griechenlands hatten die Ölpreise am Freitag um bis zu 2% fallen lassen. Ob Griechenland "gerettet" wird oder nicht, ist zwar für die physische Ölnachfrage eigentlich unerheblich.

Nicht jedoch für die Nachfrage der Investoren, welche die Ölpreise in den letzten Monaten maßgeblich bestimmt haben. Trübt sich die Stimmung im Falle eines Zahlungsausfalls oder gar eines Grexits ein, könnten sich die Finanzanleger zurückziehen, was die Ölpreise belasten würde. Denn trotz eines Abbaus in den letzten Wochen sind die spekulativen Netto-Long-Positionen noch immer auf einem vergleichsweise hohen Niveau.

Bei WTI kam es in der Woche zum 16. Juni laut CFTC sogar zu einem leichten Anstieg um 2,4 Tsd. auf 239 Tsd. Kontrakte. Die entsprechenden Daten für Brent werden von der ICE heute Mittag veröffentlicht. Der Rückgang der aktiven Ölbohrungen in den USA setzte sich in der letzten Woche laut Daten von Baker Hughes die 28. Woche in Folge fort. Es wurden per saldo aber nur noch vier Bohrungen stillgelegt.

Im Permian Basin und im Bakken wurde sogar jeweils eine Bohrung hinzugefügt. Trotz eines Rückgangs der Bohraktivität um mehr als die Hälfte seit Jahresbeginn war die US-Rohölproduktion bis zuletzt gestiegen und erreichte Anfang Juni mit mehr als 9,6 Mio. Barrel pro Tag das höchste Niveau seit 1972. Wir rechnen mit einem Produktionsrückgang in den kommenden Monaten, was eine weitere Erholung der Ölpreise unterstützen dürfte.

## Edelmetalle

Gold pendelt zum Wochenstart um die Marke von 1.200 USD je Feinunze, tendiert aber eher zur Schwäche. Der leicht nachgebende US-Dollar verhindert wohl stärkere Preisverluste. Im Schuldenstreit mit Griechenland scheint sich eine Wende anzubahnen und es könnte heute zu einer Einigung zwischen den Geldgebern und dem hoch verschuldeten Land kommen. So hat die EU-Kommission die neuen Vorschläge der griechischen Regierung, die am Wochenende vorgelegt wurden, "als gute Grundlage für Fortschritte" gelobt.

Heute Mittag trifft sich die Eurogruppe, dann könnte bereits eine Verlängerung der bestehenden Finanzhilfen beschlossen werden. Am Abend kommen schließlich die Staats- und Regierungschefs der Eurozone zusammen. Da der Goldpreis in den letzten Wochen kaum von der Zuspitzung der Schuldenkrise profitiert hat, gehen wir davon aus, dass sich der Preisabschlag im Falle einer Einigung ebenfalls im Rahmen hält. Unterdessen haben sich die spekulativen Finanzanleger bei Gold die vierte Woche in Folge zurückgezogen. In der Woche zum 16. Juni wurden die Netto-Long-Positionen um 7% auf 35 Tsd. Kontrakte reduziert.

Bei Silber wurden die Netto-Long-Positionen fast vollständig abgebaut und sie haben mit 0,7 Tsd. Kontrakten den tiefsten Stand seit Anfang November erreicht. Dies kam vor allem durch den Aufbau von Short-Positionen zustande. Der Pessimismus der spekulativen Finanzanleger dürfte kurzfristig einer merklichen Preiserholung entgegenstehen.



## Industriemetalle

Kupfer verbilligt sich zum Wochenaufstart auf ein 3-Monatstief von 5.660 USD je Tonne und setzt damit seinen Preisrückgang der letzten Wochen fort. Auch die anderen Metallpreise befinden sich weiter auf dem Rückzug bzw. halten gerade noch ihre Niveaus von Ende letzter Woche. Der LME-Industriemetallindex war am Freitag um weitere 1,2% auf nur noch gut 2.600 Punkte gefallen. Sorgen über eine schwache Nachfrage aus China, stark fallende chinesische Aktienmärkte sowie der anhaltende Rückzug der spekulativen Finanzanleger dürften dabei die Hauptbelastungsfaktoren sein.

Der Shanghai Composite Index hatte allein letzten Freitag 6,4% verloren, was den Wochenverlust auf über 13% erhöhte. Aus China selbst gab es heute Morgen jedoch keine Impulse, da die Märkte dort wegen des Drachenbootfestivals heute geschlossen blieben.

Die spekulativen Finanzinvestoren haben bei Kupfer an der Comex in New York in der Woche zum 16. Juni ihre Netto-Short-Positionen um 64% auf 6,8 Tsd. Kontrakte ausgeweitet, den höchsten Stand seit vier Monaten. Sie haben damit wohl zum Preisrückgang beigetragen - Kupfer hat in der Beobachtungsperiode 3,6% bzw. gut 200 USD je Tonne verloren - und dürften ihre Wetten auf fallende Preise seitdem noch weiter erhöht haben. Die LME-Statistik zur Positionierung der spekulativen Finanzanleger, die morgen veröffentlicht wird, dürfte ein ähnliches Bild zeigen.

## Agrarrohstoffe

Der US-Maispreis ist am Freitag weiter gefallen. Grund für den schwächeren Preis waren unter anderem die Wettervorhersagen für den Mittleren Westen der USA. Es wird mit weniger Niederschlag gerechnet und auch die Temperaturen sollen steigen, was der Pflanzenentwicklung förderlich sein sollte.

Neben den guten Wetteraussichten zeigt die am Freitag veröffentlichte CFTC-Statistik zur Marktpositionierung, dass kurzfristig orientierte Marktteilnehmer ihre (Netto-)Short-Positionen für US-Mais in der Woche zum 16. Juni wieder deutlich ausgebaut haben. Nicht zuletzt sollten auch die Meldungen aus der Ukraine die Getreidepreise kurzfristig weiter belasten.

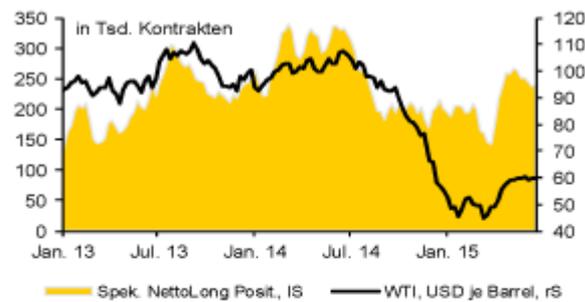
Trotz des Konfliktes in der Ukraine könnten die Exporte im Jahr 2015/16 laut des ukrainischen Agrarministers auf ein Rekordniveau von mehr als 34 Mio. Tonnen ansteigen. Die Gesamternte könnte bei 60 Mio. Tonnen und damit nur 3,8 Mio. Tonnen unter dem Rekorderntejahr 2014/15 liegen. Zum einen waren die Wetterbedingungen in der Ukraine förderlich und zum anderen wurden die Anbauflächen ausgeweitet.

Die ukrainischen Lagerendbestände von Getreide könnten laut Prognosen des Agrarministeriums auf ein Rekord von fast 11 Mio. Tonnen im Jahr 2015/16 steigen.

Der Preis für US-Sojabohnen ist in der letzten Woche um fast 4% gestiegen und markierte am Donnerstag ein 5-Wochen-Hoch bei gut 942 US-Cents je Scheffel. Preistreibend wirkten Befürchtungen, dass es in den USA zu Ernteaussfällen kommen könnte.

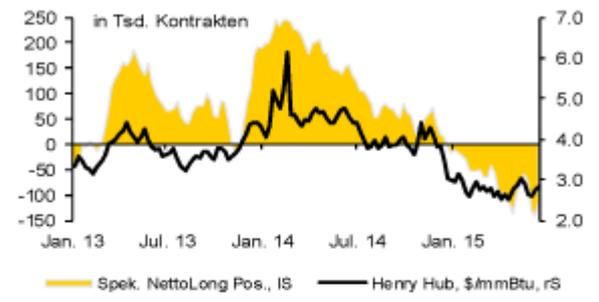
## CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Rohöl (WTI)



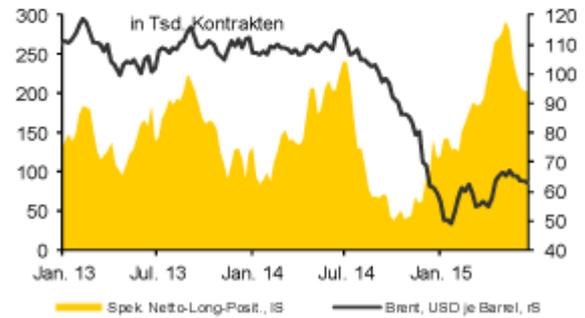
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



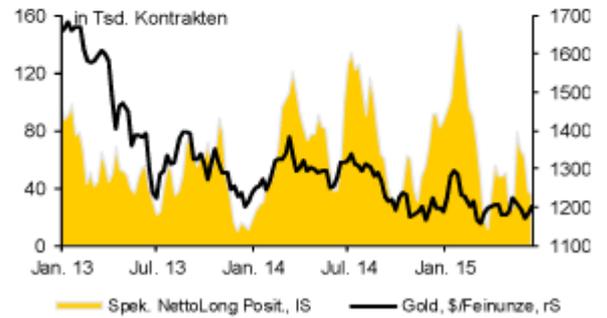
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Rohöl (Brent)



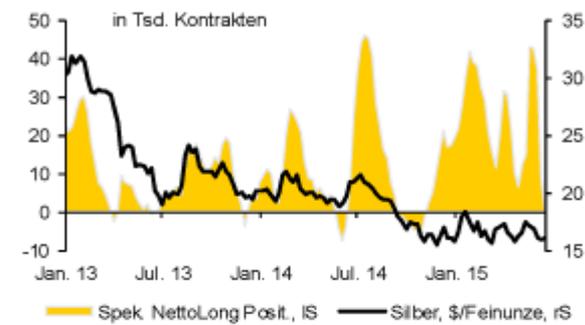
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Gold



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Silber



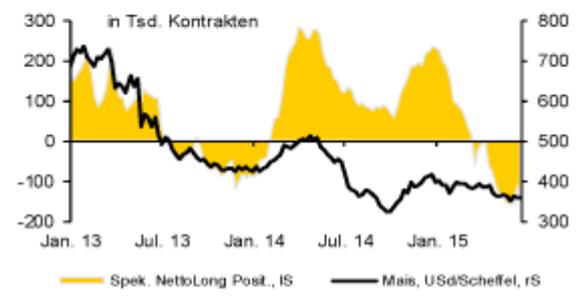
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Kupfer



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Mais



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

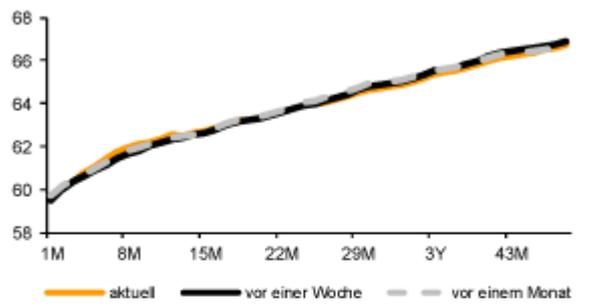
GRAFIK 8: Weizen



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

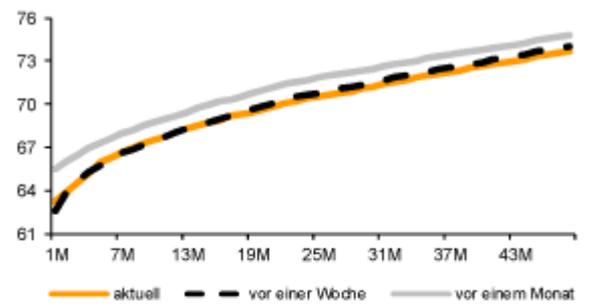
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



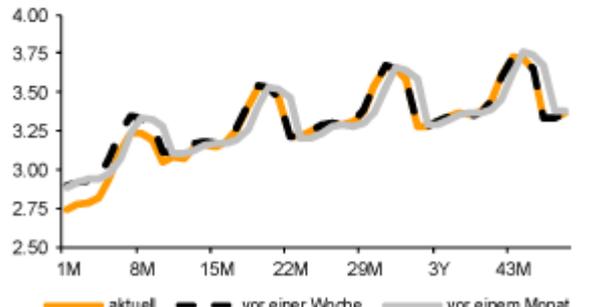
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



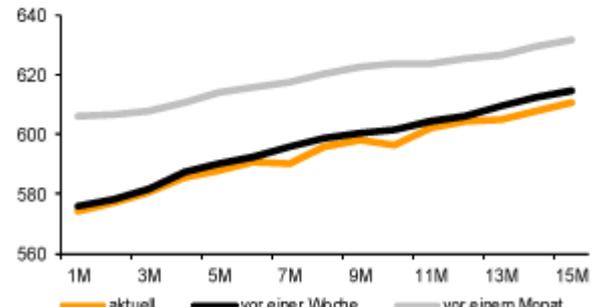
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



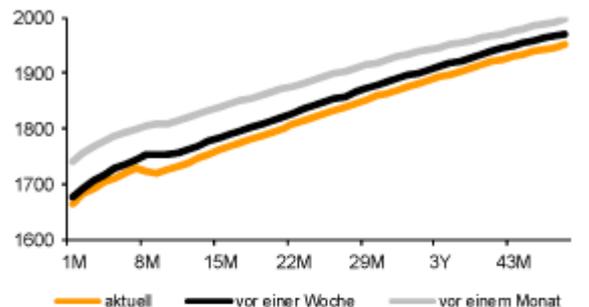
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



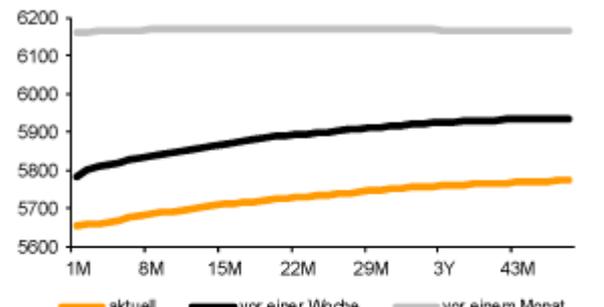
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



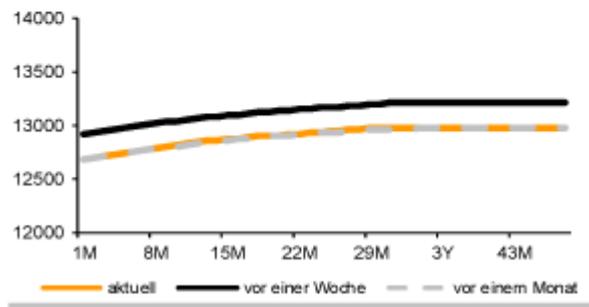
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



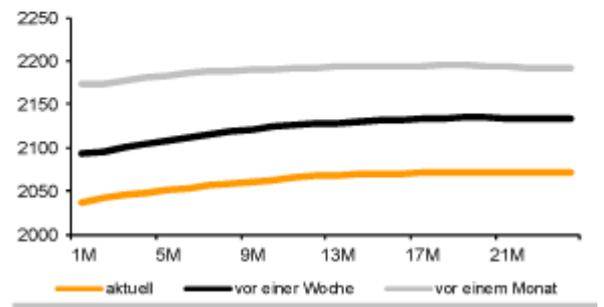
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



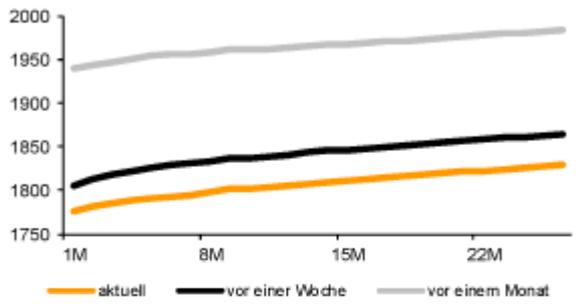
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



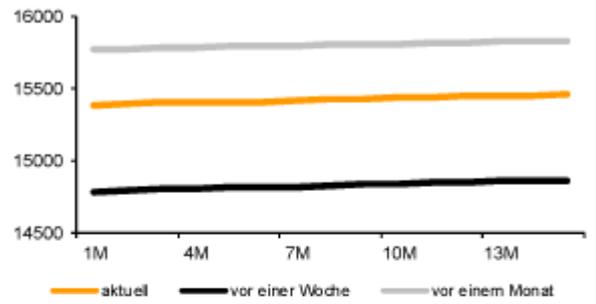
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



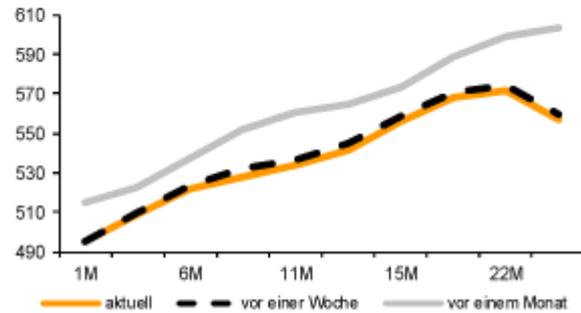
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



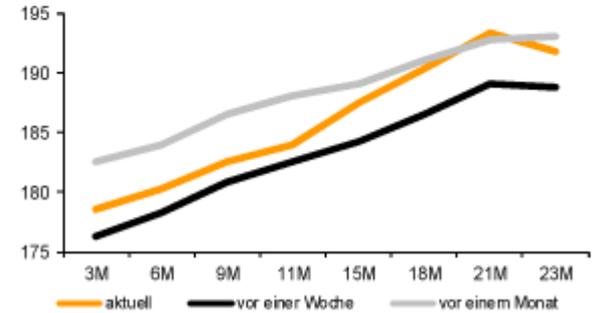
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



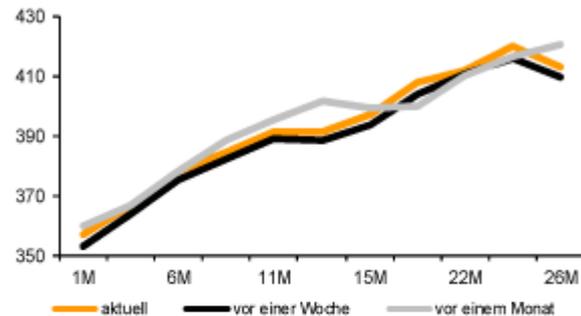
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



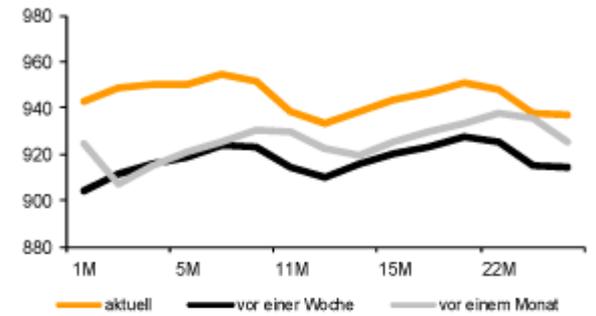
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



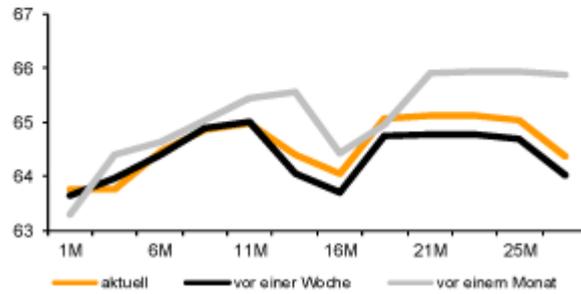
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



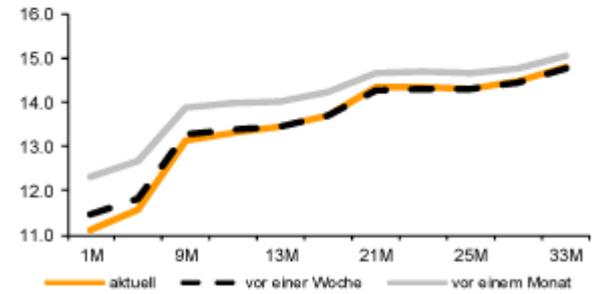
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	63.0	-1.9%	1.0%	-3.2%	10%
WTI	59.6	-1.4%	0.4%	0.1%	12%
Benzin (95)	710.3	-1.1%	-1.1%	5.3%	49%
Gasöl	571.0	-2.9%	-0.2%	-4.1%	12%
Diesel	570.3	-2.9%	-2.5%	-3.8%	9%
Kerosin	599.5	-2.6%	-2.5%	-1.2%	5%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.82	1.4%	-5.1%	-5.0%	-5%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1691.5	-0.6%	-1.3%	-4.1%	-8%
Kupfer	5659	-1.7%	-2.4%	-7.9%	-10%
Blei	1785	-1.2%	-2.2%	-8.5%	-4%
Nickel	12710	-0.1%	-2.0%	-0.2%	-16%
Zinn	15395	0.2%	2.8%	-3.5%	-22%
Zink	2045.5	-1.0%	-2.7%	-6.0%	-6%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1200.3	-0.1%	0.9%	-0.7%	1%
Gold (€/oz)	1057.4	0.0%	0.1%	-3.9%	7%
Silber	16.1	-0.5%	0.1%	-5.9%	3%
Platin	1084.8	0.2%	-0.9%	-6.1%	-11%
Palladium	708.0	-1.9%	-3.9%	-9.9%	-11%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	178.5	0.1%	-1.0%	0.1%	-11%
Weizen CBOT	492.5	-0.2%	0.2%	-3.8%	-16%
Mais	358.8	-1.3%	-0.8%	-0.9%	-21%
Sojabohnen	939.8	-0.3%	1.6%	2.0%	-23%
Baumwolle	63.9	-1.5%	-1.9%	0.7%	-17%
Zucker	11.12	-1.2%	-1.7%	-9.7%	-38%
Kaffee Arabica	130.1	-1.4%	-1.4%	-7.0%	-26%
Kakao (LIFFE, €/t)	2120	-1.2%	0.9%	1.0%	7%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.1352	-0.1%	0.9%	3.3%	-6%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	467927	-	-0.6%	-3.5%	21%
Benzin	217814	-	0.2%	-3.9%	2%
Destillate	133591	-	0.1%	4.2%	12%
Ethanol	20718	-	2.3%	2.1%	16%
Rohöl Cushing	58115	-	0.2%	-4.2%	171%
Erdgas	2433	-	3.8%	28.3%	42%
Gasöl (ARA)	3031	-	0.5%	11.4%	44%
Benzin (ARA)	862	-	5.0%	13.3%	-3%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	3636975	0.5%	-0.4%	-3.5%	-28%
Shanghai	286964	-	0.5%	-1.0%	-28%
Kupfer LME	317700	-0.4%	1.2%	-5.7%	99%
COMEX	25860	1.3%	4.5%	16.3%	38%
Shanghai	125191	-	-7.1%	-27.7%	66%
Blei LME	173400	-0.4%	-7.7%	6.5%	-10%
Nickel LME	458550	-0.1%	-1.4%	3.1%	50%
Zinn LME	6700	-0.2%	-9.2%	-20.1%	-38%
Zink LME	468550	-0.5%	2.1%	8.1%	-31%
Shanghai	180716	-	-1.1%	-5.7%	-15%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	51016	0.0%	-0.1%	-1.2%	-7%
Silber	625053	0.0%	-0.1%	1.4%	-1%
Platin	2624	0.0%	-1.6%	-1.6%	-8%
Palladium	2957	0.0%	0.0%	0.1%	-1%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen,\*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/54472--Markt-setzt-auf-Einigung-im-Griechenland-Streit.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).